



Wald und Gesundheit

Der Wald ist mehr als eine Ansammlung von Bäumen – er ist Lebensraum, Klimaregulator und zunehmend auch Gesundheitsressource. Viele Menschen empfinden einen Waldbesuch intuitiv als wohltuend. Ist das eingebildet oder steckt tatsächlich etwas dahinter? Werden wir im Wald nur ruhiger – oder auch gesünder? Ist das messbar? Spielt die Waldzusammensetzung eine Rolle? Und was hat der Waldbesitzer davon?

Die Stiftung August Bier widmet ihre diesjährige Tagung diesen Fragen. In der Tradition ihres Namensgebers, August Bier, der sich als Mediziner und Forstwirt sowohl für die Heilung der Menschen als auch für die des Waldes einsetzte, wollen wir wissenschaftliche Erkenntnisse zur gesundheitlichen Wirkung des Waldes zusammentragen und diskutieren.

Am Nachmittag stehen Exkursionen in den „Sauener Wald“ an, dem ökologischen Modellprojekt, das auf das wissenschaftliche Experiment Biers zurückgeht. Dort wird der Wald nicht nur Thema, sondern unmittelbare Erfahrung. Die Referenten aus Medizin und Forst leiten die Exkursionen, geben Einblicke in ihre Erkenntnisse, erläutern Messungen und laden zu Diskussionen ein.

Freitag, 12. September 2025

9.00 Uhr bis 9.15 Uhr	Begrüßung und Einführung	Margarete Stoffel Prof. Dr. Dr. Reinhard Mosandl
9.15 Uhr bis 10.00 Uhr	Die Nutzung des Waldes zu Gesundheitszwecken im Wandel der Zeit	Dr. Gisela Immich
10.00 Uhr bis 10.45 Uhr	Wald wirkt: Naturbasierte Interventionen in der Medizin - Evidenz und Anwendungen -	PD Dr. Christian Keßler
10.45 Uhr bis 11.15 Uhr	Kaffeepause	
11.15 Uhr bis 12.00 Uhr	Natur als Ressource - Salutogenese zwischen persönlichem Wohlbefinden und globaler Gesundheit	Prof. Dr. Georg Seifert
12.00 bis 12.45 Uhr	Betreten auf eigene Gefahr - welche Risiken birgt der Waldbesuch für Mensch und Wald?	Marc Fransusch
12.45 bis 13.00 Uhr	Resümee und Diskussion	Prof. Dr. Dr. Reinhard Mosandl
13.00 bis 14.00 Uhr	Mittagspause	
14.00 bis 17.00 Uhr	Exkursionen durch den „Sauener Wald“ mit Diskussion und wissenschaftlicher Erprobung der Vortragsthemen im Wald	Revierförsterin Monique Müller und Referenten

Jahrestagung 2025 der Stiftung August Bier

Organisatorisches

Tagungszeit: Freitag, 12. September 2025

Registrierung	ab 08.15 Uhr
Tagungsbeginn	09.00Uhr
Vorträge	09.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittagspause	13.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Exkursionen	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Tagungsort: Zum Anger 9, 15848 Rietz Neuendorf, OT Sauen

Anmeldung: bis 20.8.2025
wegen limitierter Plätze unbedingt erforderlich: info@stiftung-august-bier.de

Tagungsgebühr: 50,00 EUR (inkl. Mahlzeiten und Getränke),
Zahlung vor Ort

Referenten: Marc Franusch, Berliner Forsten, Forstamtsleiter Forstamt Tegel,
marc.franusch@forsten.berlin.de

Dr. Gisela Immich, Ludwig-Maximilians-Universität München, Lehrstuhl für Public Health, gimmich@ibe.med.uni-muenchen.de

PD Dr. Christian Keßler, Charité Universitätsmedizin Berlin,
christian.kessler@charite.de

Prof. Dr. Dr. Reinhard Mosandl, Stiftung Karl-Gayer-Institut für Waldbau,
mosandl@tum.de

Prof. Dr. Georg Seifert, Leiter Charité Competence Center for Traditional and Integrative Medicine Berlin (CCCTIM), georg.seifert@charite.de

Margarete Stoffel, Vorsitzende Stiftung August Bier,
m.stoffel@stiftung-august-bier.de

Monique Müller, Revierförsterin Stiftung August Bier,
m.mueller@stiftung-august-bier.de

Die Stiftung August Bier mit Sitz in Sauen fühlt sich dem Vermächtnis von August Bier verpflichtet. Basierend auf dem Gedankengut von Heraklit (Alles fließt; Gegensätze fügen sich zur Harmonie) hatte der berühmte Chirurg Prof. Dr. Bier 1912 das Gut Sauen erworben, um hier am komplexen biologischen Modell eines Waldes sein Experiment des Waldumbaus zu starten. Das Experiment ist gelungen! Nach 110 Jahren sachkundiger Pflege zeigt sich jetzt ein Mischwald mit 460 Baum- und Straucharten, der heute das Vorbild für das Deutsche und besonders das Brandenburger Waldumbauprogramm ist.

Die Stiftung bewirtschaftet diesen Wald seit 1994, entwickelt die Bier'schen Ideen mit modernen forstwissenschaftlichen Erkenntnissen weiter und setzt sie vor Ort um. Die Stiftungswälder werden nach Prinzipien des naturgemäßen Waldbaus bewirtschaftet. Auf ihren Flächen führt die Stiftung zahlreiche Studien mit wissenschaftlichen Instituten durch. Die jährlichen Tagungen setzen sich im weiten Sinne mit der Wechselwirkung zwischen Mensch und Natur in dem Kräftespiel von gesund und krank auseinander.
